

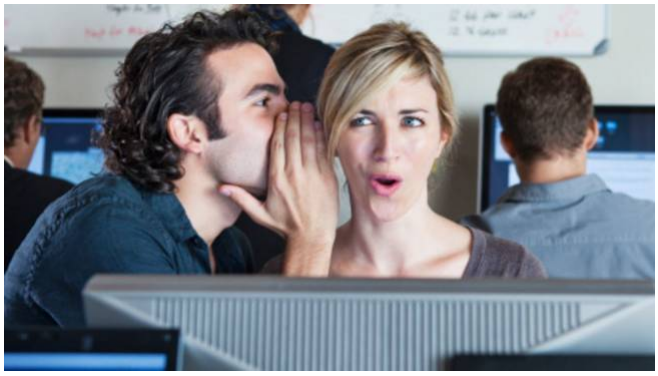
Immer mehr Erwachsene Opfer von Cybermobbing

Description

Immer mehr Erwachsene Opfer von Cybermobbing

Private Fotos stehen plÃ¶tzlich im Netz, Beleidigungen anonym per E-Mail oder aufs Smartphone â?¦

Cybermobbing sind die BloÃ?stellung und Schikanen mittels elektronischer Medien.



Bislang litten vor allem SchÃ¼ler und Teenager unter virtuellen Angriffen. Laut der Studie â??Mobbing und Cybermobbing bei Erwachsenenâ?• nimmt Cybermobbing aber auch bei Erwachsenen deutlich zu.

8,1 Prozent der befragten Erwachsenen gaben an, **von Cybermobbing betroffen** zu sein (Stand: November 2013). Das liege unter anderem daran, dass inzwischen eine Generation herangewachsen sei, die mit Internet und Smartphone groÃ? geworden und damit viel vertrauter sei.

> â??Wir werden es kÃ¼nftig erleben, dass die Zahl der â??klassischenâ?? MobbingfÃ¤lle zurÃ¼ckgeht. DafÃ¼r wird Cybermobbing hÃ¤ufiger werden.â?•
> *Uwe Leest vom BÃ¼ndnis gegen Cybermobbing*

Das hÃ¶chste Cybermobbingrisiko haben mit 12 Prozent SchÃ¼ler, Studenten oder Auszubildende.

Die wichtigsten Erkenntnisse der Studie

- Mobbing und Cybermobbing werden als stark zunehmendes gesellschaftliches Problem wahrgenommen.
- 28 Prozent der Befragten waren schon einmal Opfer von Mobbing und 8 Prozent Opfer von Cybermobbing.
- Frauen sind besonders hÃ¤ufig von Mobbing betroffen.
- Fast 40 Prozent der Mobbingattacken dauern lÃ¤nger als ein Jahr, zwei Drittel der Cybermobbing-Attacken umfassen einen Zeitraum zwischen einem und drei Monaten.
- Mobbing ist nicht nur ein PhÃ¤nomen der Arbeitswelt: Fast ein Drittel der VorfÃ¤lle werden im privaten Umfeld registriert.

Die hÃ¤ufigsten Formen des Cybermobbings sind Beschimpfungen und Beleidigungen im Internet (74 Prozent). Danach folgen die digitale Verbreitung von LÃ¼gen und GerÃ¼chten (68 Prozent) sowie HÃ¤nseleien (65 Prozent). Bei der HÃ¤lfte aller VorfÃ¤lle wurden die Opfer unter Druck gesetzt, erpresst oder bedroht. Bei 27 Prozent der Betroffenen wurden unangenehme oder peinliche Fotos bzw. Videofilme ins Internet gestellt.

Das Problem: Sind diese Inhalte erst im Netz, ist es fast unmÃ¶glich, sie wieder zu entfernen.

Gravierende Folgen

HÃ¤ufigste â??normaleâ?? Mobbinghandlungen (83 Prozent) sind der Studie zufolge Ausgrenzung bzw. Isolierung, massive und ungerechte Kritik sowie die Verbreitung von GerÃ¼chten. In weiteren ca. 80 Prozent der FÃ¤lle werden die Opfer gestichelt und gehÃ¤nselt oder als unfÃ¤hig dargestellt.

Die Folgen sind fÃ¼r viele Menschen gravierend und wirken sich massiv auf ihre LebensqualitÃ¤t aus. Knapp die HÃ¤lfte der Betroffenen klagt Ã¼ber PersÃ¶nlichkeitsverÃ¤nderungen und Depressionen. 10 Prozent stufen sich aufgrund des Mobbing sogar als selbstmordgefÃ¤hrdet ein!

Extreme Kosten

Zwei Drittel der Betroffenen will sogar den Arbeitsplatz wechseln, zudem sind Ã¶fter krank und ein Drittel muss wegen AngstzustÃ¤nden, Panikattacken, GefÃ¼hlen von Hilflosigkeit und Paranoia Ã¤rztliche Behandlung in Anspruch nehmen.

Aber auch mangelndes Selbstbewusstsein und Depressionen gehÃ¶ren zu den Beschwerden.

In Deutschland sollen eine Million ErwerbstÃ¤tige betroffen sein. Die **Kosten** werden auf **15 bis 50 Milliarden Euro** an direkten (z.B. Krankheitsbehandlungen) und indirekten Kosten (z.B. durch ProduktionsausfÃ¤lle) geschÃ¤tzt.

http://www.bild.de/digital/internet/cyber-mobbing/studie-cybermobbing-nimmt-auch-unter-erwachsenen-zu-35218478.bild.html

Date Created
2. April 2014